

Neuer Modus wird skeptisch gesehen

Fünf Fußball-Teams kämpfen bis Sonntag auf der Anlage der Concordia um die Rheinberger Stadtmeisterschaft. Erstmals spielen in diesem Jahr alle Vereine gegeneinander. Der SV Budberg II ist Titelverteidiger. Alle Fakten im Überblick.



Im vergangenen Jahr setzte sich der SV Budberg II im Finale gegen den TuS Borth durch. Dieses Jahr steigen die Wettkämpfe bei Concordia Rheinberg. FOTOS: KLOS

VON ANDRE EGINK

RHEINBERG |Die diesjährigen Rheinberger Fußball-Stadtmeisterschaften werden von Freitag, 26. Juli, bis Sonntag, 28. Juli, auf der Sportanlage von Concordia Rheinberg ausgetragen. Der kommende Titelträger wird in einem neuen Modus ermittelt. Der SV Budberg II tritt als Cup-Verteidiger an.

Das sind die Teilnehmer Neben dem Ausrichter Concordia Rheinberg gehen auch der SV Millingen, TuS Borth, SV Orsoy und der Titelverteidiger SV Bud-

berg II an den Start. Auch in diesem Jahr wird der SV Budberg nur mit der A-Liga Mannschaft antreten.

Der neue Modus Über drei Tage wird im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die Spielzeit beträgt zwei mal 30 Minuten, die Partien finden parallel auf beiden Rasenplätzen statt. Jedes Team hat vier Spiele, absolviert zwei Begegnungen auf dem oberen Rasenplatz und zwei unten im Stadion. „Es wird sich zeigen, wie der neue Modus ankommt. Ich persönlich fand den Modus über eine Woche besser“, sagte Millingens Trainer Oliver Kraft im Vorfeld. Borth-Coach Patrick Heydrich sagt: „Der Modus ist ungewohnt. Vier Spiele in so einer kurzen Zeit ist schon hart. Aufgrund der Belastungssteuerung teilen wir den Kader auf.“

Der Spielplan Am Freitag, 26. Juli, finden die beiden Partien Concordia Rheinberg – SV Millingen (19 Uhr) und SV Budberg II – TuS Borth (20 Uhr) statt. Am Samstag, 27. Juli, folgen dann die Duelle zwischen: Millingen – SV Orsoy, Borth – Rheinberg (beide 16 Uhr), Orsoy – Budberg II sowie Millingen – Borth (beide 18 Uhr). Am Abschlusstag, Sonntag, 28. Juli, stehen noch die Begegnungen Orsoy – Rheinberg, Budberg II – Millingen (beide 14 Uhr), Borth – Orsoy und Rheinberg – Budberg II (beide 16 Uhr). Anhand einer Abschlusstabelle wird dann der Sieger gekürt.

Das sind die Favoriten Neben dem Titelverteidiger SV Budberg II möchte auch der amtierende Rheinberger Hallen-Stadtmeister und Gastgeber Concordia Rheinberg ein Wörtchen mitreden. „Nachdem wir im Januar schon den Titel in der Halle geholt haben, wäre es super, wenn wir jetzt auch draußen gewinnen. Wir sind auf jeden Fall sehr optimistisch und die Jungs brennen“, meinte Concordia Trainer Manfred Wranik.

Die möglichen Überraschungsteams Der TuS Borth geht als einziger B-Ligist ins Rennen und könnte seine Außenseiterchancen wahren. „Wenn eine Mannschaft überrascht, dann wir“, gibt sich Patrick Heydrich im Vorfeld kämpferisch. Borths Coach sowie seine beiden Co-Trainer Andreas Gressl und Lars Schenkendorf sind selbst allerdings im Kurzurlaub und werden erst beim letzten Spiel gegen Orsoy an der Seitenlinie dabei sein. Betreut wird das Team am Freitag und Samstag von Fitnesstrainer Thorsten Kwekkeboom und Spieler Nils Armes.

Das sagen die Trainer;Ulf Deutz (SV Budberg II): „Wir möchten unseren Titel natürlich verteidigen. Aber ich sehe auch Rheinberg und Millingen nicht chancenlos. Uns steht ein großer und starker Kader zur Verfügung. Wir werden am Freitag und Samstag ungefähr 14 Feldspieler mitnehmen und am Sonntag alle.“

Manfred Wranik (Rheinberg): „Es wird sicherlich auf die Tagesform der Mannschaften ankommen. Der SV Budberg gehört für mich wieder zu den Favoriten, aber wir werden uns nicht verstecken. Die Einsätze von Silas Baumbach, Björn Kluth und Julien Schulik sind noch fraglich.“

Oliver Kraft (SV Millingen): „Große Erwartungen habe ich nicht. Wir reisen mit einem sehr dünnen Kader an. Mir fehlen 15 wichtige Spieler, deren Ausfälle wir mit Akteuren aus der zweiten Mannschaft kompensieren müssen.“

Patrick Heydrich (TuS Borth): „Es gibt bei uns keine Zielsetzung. Wir wollen nur nicht Letzter werden.“

Beris Vrebac (SV Orsoy): „Unser Fokus liegt ganz auf der Meisterschaft. Wir haben aktuell Urlaubszeit und sehr viele personelle Ausfälle. Mir werden am Wochenende sieben Leistungsträger fehlen und somit können wir keine konkurrenzfähige Elf aufbieten. Wichtig ist, dass sich alle bewegen und sich kein Spieler mehr verletzt.“